

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum mit ½ Ngr., alle übrigen mit 1 Ngr. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen,
Veränderungen u. s. w.

[1815.] Arad (Ungarn), im Januar 1858.
P. P.

Ich mache Ihnen hiermit die ergebenste Anzeige, dass ich vom hohen K. K. Gouvernement die Concession einer

Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung

erhalten und in Folge dessen die seit 30 Jahren unter der Firma Gebrüder Bettelheim hier bestandene Buch- und Schreibmaterialien-Handlung im Vereine mit meinem Bruder, **Samuel Emrich**, mit allen Activa und Passiva übernommen und unter der bisher bestandenen Firma:

Gebrüder Bettelheim

im vergrößerten Maasstabe fortführen werde.

Seit bereits 20 Jahren dem Buchhandel angehörend und in demselben thätig, mit den Verhältnissen des hiesigen Platzes vertraut, können wir Ihnen die Versicherung geben, dass wir bemüht sein werden, durch strenge Solidität und Rechtlichkeit den alten guten Ruf des Hauses zu bewahren.

Wir stehen schon mit dem grösseren Theil der inländischen und mit einem namhaften Theil der ausländischen Verleger in offener Rechnung und ergeht nun an alle übrigen Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlungen unsere ergebenste Bitte um Contoeröffnung, thätigste Verwendung, pünktliche Abrechnung und Saldirung zur Ostermesse versprechend.

Nova bitten wir *unverlangt* vorerst nicht zu senden, hingegen werden *Probehefte*, *Wahlzettel*, *Prospecte* etc. dankend angenommen und im gegenseitigen Interesse bestens benutzt werden.

Unsere Commissionen besorgen:

Herr **C. A. Hartleben** in *Pesth*,

Herr **Robert Hoffmann** in *Leipzig*,

Herren **Sallmayer & Co.** in *Wien*

und werden die Herren jederzeit in den Stand gesetzt sein, Baarbestellungen sogleich einlösen zu können.

Indem wir noch höflichst bitten, von unserer Unterschrift Notiz zu nehmen, zeichnen

achtungsvoll

Gebrüder Bettelheim.

J. Wilhelm Bettelheim wird zeichnen:

Gebrüder Bettelheim.

Samuel Emrich Bettelheim wird zeichnen:

Gebrüder Bettelheim.

[1816.] P. P.

Hierdurch beehre ich mich Ihnen anzuzeigen, daß der gesammte Verlag von

J. R. G. Wagner in *Neustadt a. d. Orla* mit allen Rechten durch Kauf in meinen Besitz übergegangen und künftig nur von mir zu beziehen ist.

Hochachtungsvoll

Plauen, den 20. Januar 1858.

August Schröter.

[1817.] Augsburg, den 4. Januar 1858.
P. P.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, Ihnen die Mittheilung zu machen, daß Herr **Johann Alois Schlosser**, Chef der Firma **J. A. Schlosser's Buch- u. Kunsthandlung** und Eigenthümer des *Industrie- u. Literatur-Comptoirs* dahier, am 31. December nach mehrwöchentlichem Krankenlager im 71. Lebensjahre mit Tod abgegangen ist.

Da der vieljährige Mitarbeiter und stille Assozié von **Schlosser's Buch- und Kunsthandlung**, Herr **Georg Kurth**, schon seit längerer Zeit kränkt, so machte der Tod des Herrn **J. A. Schlosser** die Aufstellung eines Mannes nothwendig, welchem die Fortführung des Geschäfts, vor Allem die Ermittlung und Ausgleichung der Activa und Passiva zu übertragen war.

Zu diesem Zwecke wurde Herr **L. Froeschlen** verpflichtet und demselben für beide Geschäfte Procura erteilt.

Indem wir Sie nun hievon zu benachrichtigen die Ehre haben, bitten wir um baldmöglichsten Abschluß und Saldirung der Rechnung und da, wo Sie glauben, eine gegründete Forderung an uns machen zu können, wollen Sie uns den nöthigen Nachweis durch unverzügliche Einsendung der Specification geben, soweit dieselbe zur Aufklärung der entstandenen Differenzen und Herstellung eines genauen Status der Activa und Passiva nöthig ist.

Hochachtungsvoll

J. A. Schlosser's Buch- u. Kunsthandlung.

J. A. Schlosser's Industrie- u. Literatur-Comptoir.

Verkaufsanträge.

[1818.] Ein theologischer Verlag, aus 75 Artikeln bestehend, ist für den Preis von 750 \mathfrak{f} zu verkaufen. Näheres auf etw. Anfragen, welche unter der Chiffre **O. B.** durch Herrn **W. Engelmann** erbeten werden.

Junge Leute von geringen Mitteln erhalten hier Gelegenheit, eine Grundlage für ihre Verlagsthätigkeit für einen äußerst billigen Preis zu erlangen.

[1819.] In einer Provinzialstadt Schlesiens ist eine Verlagsbuchhandlung, mehr als hundert Verlagsbücher enthaltend, theils Schulbücher, pädagog. und theolog. Werke, Romane, und mehrere andere Schriften verschiedener Wissenschaften, zu verkaufen.

Darauf Reflectirende, die über circa 2000 \mathfrak{f} disponiren können, erhalten nähere Auskunft auf Anfragen unter der Chiffre **J. F. # 28.** durch gefällige Beförderung der Exped. d. Bl.

[1820.] Ein ganz neuer Verlag leichtveräußlicher populärer Artikel, zu welchen auch eine Anzahl lithogr. Steine und viele Holzschnitte gehören, die außerdem noch mehrseitig verwendet werden können, ist für sehr billigen Preis zu verkaufen und kann sofort übernommen werden. Hierauf Reflectirende wollen ihre Adresse gef. unter **G. 9.** in der Exped. d. Bl. niederlegen.

[1821.] Wegen Erweiterung meines Verlagsgeschäftes beabsichtige ich meine seit 20 Jahren bestehende *Musikalienhandlung*, verbunden mit bedeutender *Leihanstalt für Musik*, unter billigen Bedingungen zu verkaufen.

G. Wilh. Körner in *Erfurt*.

Kaufgesuche.

[1822.] Ein kleineres Sortimentsgeschäft in Süddeutschland oder Oesterreich wird zu kaufen gesucht. Offerten hat Herr **G. Brauns** in *Leipzig* die Güte entgegen zu nehmen.

[1823.] Eine kleine, aber gewählte und gut gehaltene *Leihbibliothek* wird zu kaufen gesucht.

Offerten werden durch die löbl. Exped. d. Bl. unter Chiffre **B. 89.** erbeten.

[1824.] Ich bin beauftragt, eine *Leihbibliothek*, gut erhalten und mit den neuen Erscheinungen ausgestattet, zu kaufen, sehe demnach gütigen Offerten entgegen.

Leipzig, den 3. Februar 1858.

Wilhelm Baensch.

Fertige Bücher u. s. w.

[1825.] Versandt wurde nach Maasgabe der eingegangenen Bestellungen:

Schweden, Norwegen und Dänemark
die drei skandinavischen Reiche

von

Heinrich Berghaus.

3 \mathfrak{f} 15 *Syl* ord., 2 \mathfrak{f} 17 *Syl* netto,
2 \mathfrak{f} 10 *Syl* baar.

Was man von der Erde weiß.

Ein Lehrbuch

zur Selbstbelehrung aller Stände

von

Heinrich Berghaus.

1. Band.

4 \mathfrak{f} 7½ *Syl* ord., 3 \mathfrak{f} 3½ *Syl* netto, 2 \mathfrak{f} 25 *Syl* baar.

Mehrbedarf bitten zu verlangen.

Berlin. **Hänelberg'sche Verlagsbldg.**

[1826.] Der Preis 24½ *Syl* netto in Rechnung, 23 *Syl* baar für den

Forst- und Jagdkalender für Preußen
1858.

war eigentlich mit dem 31. December v. J. erloschen, ich habe denselben seither aber noch gelten lassen.

Vom 15. Februar an kann ich aber kein Exemplar des *Forst- und Jagdkalenders* anders als (1½ \mathfrak{f}) zu 1 \mathfrak{f} baar abgeben und mache hierauf besonders aufmerksam.

Berlin, 24. Januar 1858.

Julius Springer.